

PRÆFATIO.

gleich in einem Spiegel vor Augen gesetzt werden durch die renovation der abgestorbenen Ding/ als zum Exempel: Man kan aus einer toden Asche eines Krauts oder Barms durch spagyrische Kunst wieder ein solches lebendiges Kraut oder Barw hervor bringen/ ja viel schöner vnd lieblicher/ als es zuvor gewesen/ vnd dieses ist die lautere Wahrheit/ derwegen kan man den Saduceern die Auferstehung des Fleisches vnter die Augen setzen. Also kan man das hohe Geheimniß der H. Dreyfaltigkeit auch statlich beweisen/ damit gleichwol die Ungläubigen überwiesen werden/ daß man auch natürlicher weise in den Irdische diesen Articul etlicher massen begreifen könne/ aber weiter thuts nicht/ daß man aus dieser Kunst Glaubens- Articul stellen wolte/ sondern diese Kunst führt vns ins Verborgene der Natur/ entdeckt was derselben Heimlichkeit/ vnd eröffnet vns den grossen Schatz der unaussprechlichen Weisheit Gottes/ denn diese ist der Schlüssel zum grossen Schatz-kasten. Haben derwegen grosse vnd vber grosse Ursachen Gott dem Allmächtigen vor diese hohe Gaben zu danken/ vñ gebührt allen Menschen diesem Schatz oder Künsten mit Fleiß nach zu danken/ sich darinnen zu vben/ die Perlen aus dem Schlaß zu ziehn/ vnd dem Menschen zu Nutzen an zuwenden/ vnd ich sag ohne Scheu/ daß ohne Erkantniß dieser Kunst kein Medicus sich vor einem Natur-Verständigen ausgeben darff/ der diese Kunst nicht gelernet/ vnd ist dieses keine opinion, sondern die Wahrheit selber. Es wer hoch zu wünschhen/ daß diese Kunst in allen vornehmen Städten vnd Rebus publicis in einen Gebrauch gebracht würde/ damit neben den Galenischen auch die Hermetischen præparatioes jederzeit bey der Hand weren/ denn damit würde die hochlöbliche Medicin-ische Facultät einen herrlichen Schein erlangen/ vnd in ein höher Aufnehmen kömen. Es könnte mit vnzählige Exempel dargethan werden/ was vor grosse Krankheiten durch etliche wenige doles solcher Arzneyen sind curirt worden/ vñ nöthig allhier zu erzählen/ vnd werden 3. Centurien solcher wunder-lichen Curationum in Kürzen von mir auch publicirt werden. Weil ich den auch von meiner Jugend auff mich befließen dem Menschē zu dienen/ vñ der Natur mit Fleiß nach zutrachten/ hab ich befunden/ daß es ein Medicus nicht allein wol anstünde/ sondern auch hoch nöthig were/ dieser edlen Kunst Wissenschaft zu haben/ hab derwege keine Gelegenheit zu lernen verfaumt/ vñ wo sich nur Kunst mercken lassen/ hab